

VOLKS- WIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Wichtige Zusammenhänge im Überblick

Statist. Bundesamt - Bibliothek



11-01208

Herausgeber und Vertriebsstelle:

Statistisches Bundesamt, Gruppe III A, 65180 Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe III A, Telefon: 06 11 / 75 26 26, Fax: 06 11 / 75 39 52 oder E-Mail: vgr-bip-auskunft@destatis.de

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im Januar 2002

Bestellnummer: 0310100 - 01900

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: www.destatis.de

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Hinweise zum Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes	3
Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	4
Fachserien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	5
Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	6
Definition „Bruttoinlandsprodukt“	10
Schaubild 1 „Wirtschaftswachstum 1951 bis 2001“	11
Schaubild 2 „Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts 2001“	12
Schaubild 3 „Anteile am Bruttoinlandsprodukt 2001“	13
Schaubild 4 „Lohnkosten, Lohnstückkosten und Produktivität in Deutschland“	14
Tabelle 1 „Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen“	15
Tabelle 2 „Wertschöpfung, Inlandsprodukt, Nationaleinkommen und Volkseinkommen“	16
Tabelle 3 „Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen“	17
Tabelle 4 „Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen“	18
Tabelle 5 „Verwendung des Bruttoinlandsprodukts“	20
Tabelle 6 „Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“	21

Hinweise zum Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes

Das Statistische Bundesamt bietet unter der Adresse <http://www.destatis.de> im „World Wide Web“ ein weltweit nutzbares, ständig aktuelles Informationsangebot in deutscher und englischer Sprache an.

Zahlen & Fakten bilden den Schwerpunkt des Informationsangebotes. Neben tagesaktuellen *Pressediensten* sind das die *Basisdaten* mit Jahresergebnissen, die *Indikatoren* mit Monats- und Quartalsergebnissen aus dem Wirtschaftsleben und der *Zeitreihenservice*, der Abonnenten den Zugriff auf mehr als eine Million Zeitreihen aus der Datenbank STATIS-BUND ermöglicht. **STATIS-BUND** ist das Statistische Informationssystem des Bundes und bildet die Grundlage zur elektronischen Verbreitung von Zahlen aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Während Informationen zum Inhalt der Datenbank (einschl. Definitionskatalog) kostenfrei erschlossen werden können, ist der Bestell- und Abholdienst kostenpflichtig und nur mit einer persönlichen Zugriffsberechtigung erreichbar. Diese Berechtigung (Benutzerkennung und Passwort) erhält, wer einen Nutzervertrag mit dem Statistischen Bundesamt abschließt. Das Vertragsformular ist über das Internet online abrufbar. Registrierte Nutzer können im Internet die gewünschten Zeitreihen bestellen und auf das eigene DV-System transferieren und dort weiterverarbeiten. Die Zeitreihen sind in Segmenten gespeichert.

Weitere Bestandteile des Internetangebots des Statistischen Bundesamtes sind Informationen über wichtige nationale und internationale methodische Entwicklungen im Bereich der amtlichen Statistik, Hinweise auf *Veröffentlichungen* und *Veranstaltungen* sowie *Links* zu zahlreichen anderen Statistikanbietern. Eine Selbstdarstellung und Telefonnummern bzw. E-Mail-Adressen zur Kontaktaufnahme mit Ansprechpartnern im Statistischen Bundesamt runden das Informationsangebot ab.

Aus dem Bereich der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** finden Sie u.a. im Internet:

kostenfrei:

- Pressemitteilungen jeweils Anfang Januar, Anfang März, Ende Mai, Ende August und Ende November eines Jahres
(→ *Zahlen & Fakten* → *Pressedienste*)
- Jahresergebnisse für drei Jahre (→ *Zahlen & Fakten* → *Basisdaten* → *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen*)
- Quartalsergebnisse für 4 bis 5 Jahre (→ *Zahlen & Fakten* → *Indikatoren* → *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen*)

Kostenpflichtig in → Zahlen & Fakten → Zeitreihen:

- Zeitreihen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Kostenpflichtig im → Statistik-Shop:

- Jahresergebnisse der Inlandsproduktsberechnung (Fachserie 18, Reihe 1.1 bzw. jeweils aktualisierte Ausgabe)
- Konten und Standardtabellen (Fachserie 18, Reihe 1.2, Vorbericht bzw. Reihe 1.3, Hauptbericht)
- Vierteljahresergebnisse der Inlandsproduktsberechnung (Fachserie 18, Reihe 3)
- Saisonbereinigte Ergebnisse der Inlandsproduktsberechnung (Beiheft)
- Investitionen (Beiheft)

Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Januar (t+15 Tage)

- Erstes vorläufiges Jahresergebnis des Vorjahres

März

- Erstmalige Veröffentlichung des abgelaufenen Vierteljahres (t+60)
- Überarbeitung der Jahresergebnisse der vier Vorjahre (wenn notwendig)

Mai

- Erstmalige Veröffentlichung des abgelaufenen Vierteljahres (t+55)

August

- Erstmalige Veröffentlichung des abgelaufenen Vierteljahres (t+55)
- Überarbeitung der Ergebnisse der vier Vorjahre und des ersten Vierteljahres

November

- Erstmalige Veröffentlichung des abgelaufenen Vierteljahres (t+55)
- Überarbeitung des ersten und zweiten Vierteljahres (wenn notwendig)

Fachserien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen



Januar

Fachserie 18, Reihe 1.1
Erste vorläufige
Jahresergebnisse



November

Fachserie 18, Reihe 3
Vierteljahresergebnisse
Drittes Quartal



März

Fachserie 18, Reihe 3
Vierteljahresergebnisse
Viertes Quartal



September

Fachserie 18,
Reihe 1.3 Hauptbericht
Jahresergebnisse,
Stand August



April

Fachserie 18,
Reihe 1.2 Vorbericht
Jahresergebnisse,
Stand März



August

Fachserie 18, Reihe 3
Vierteljahresergebnisse
Zweites Quartal



Mai

Fachserie 18, Reihe 3
Vierteljahresergebnisse
Erstes Quartal

Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

1. Allgemeiner Überblick

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen haben die Aufgabe ein möglichst umfassendes, tief gegliedertes, quantitatives **Gesamtbild** des wirtschaftlichen Geschehens zu geben, in das alle Wirtschaftseinheiten (Personen, Institutionen) mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wichtigen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen sind. Um das Bild übersichtlich zu gestalten, wird die Vielzahl der Wirtschaftseinheiten und ihrer Tätigkeiten zu großen Gruppen (Wirtschaftsbereiche, Sektoren) zusammengefasst. Die Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in Form eines geschlossenen **Kontensystems** mit doppelter Buchung aller nachgewiesenen Vorgänge ermittelt und in einer Reihe von **Tabellen**, die das Kontensystem ergänzen, dargestellt. In den Tabellen werden die Kontenpositionen teils tiefer untergliedert, teils nach besonderen Gesichtspunkten zusammengefasst, teils in sonstiger Hinsicht erweitert (z.B. Angaben in konstanten Preisen, je Einwohner).

2. Volkswirtschaft und Sektoren

In den **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten erfasst, die ihren ständigen Sitz beziehungsweise Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet haben. Ein Wirtschaftsgebiet kann die gesamte Volkswirtschaft (zum Beispiel Bundesrepublik Deutschland) oder ein Teil davon (zum Beispiel ein Bundesland) sein. Die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebiets wird nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet. Für die Abgrenzung ist im allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung; ebenso ist es unerheblich, welche Rechtsform die Wirtschaftseinheiten haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten. Ausnahmen von dieser Regel bilden unter anderem diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte.

Als kleinste **Darstellungseinheit** dienen in der Inlandsproduktsberechnung Organisationen, die entweder selbst bilanzieren oder bei denen es aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht möglich wäre, eine vollständige Rechnungsführung zu erstellen. Diese Einheiten werden zu folgenden Sektoren zusammengefasst:

Zu den **nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** gehören die Kapitalgesellschaften, wie AG und GmbH sowie Personengesellschaften, wie OHG und KG, rechtlich unselbständige Eigenbetriebe des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, wie Krankenhäuser und Pflegeheime sowie Wirtschaftsverbände.

Der Sektor der **finanziellen Kapitalgesellschaften** umfasst im wesentlichen Banken, Versicherungen sowie das entsprechende Hilfgewerbe (Effekten- und Warenterminbörsen, Versicherungsmakler, Versicherungsvertreter usw.).

Zu den **privaten Haushalten** zählen Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen als Konsumenten und gegebenenfalls auch als Produzenten, wie selbständige Landwirte, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, selbständige Verkehrsunternehmer, selbständige Versicherungsvertreter, „Freiberufler“ usw.

In der Regel mit den privaten Haushalten zusammengefasst wird aus statistischen Gründen der Sektor **private Organisationen ohne Erwerbszweck**, zu dem politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Vereine usw. gehören.

Zum **Staat** gehören die Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) sowie die Sozialversicherung.

Die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Wirtschaftsgebietes haben, wird als „**übrige Welt**“ bezeichnet.

3. Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen

Das **Bruttoinlandsprodukt**, das die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen misst, ist in erster Linie ein Produktionsindikator. Das Bruttoinlandsprodukt errechnet sich als Summe der unbereinigten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche abzüglich der unterstellten Bankgebühr und zuzüglich des Saldos von Gütersteuern minus Gütersubventionen.

Die **Produktionswerte** der Unternehmen stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten dar, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und um den Wert der selbsterstellten Anlagen. Zu den Verkäufen rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen (einschl. unterstellter Mieten für eigengenutzte Wohnungen) und von gewerblichen Anlagen sowie der Eigenkonsum der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers konsumierte Erzeugnisse). Der Wert der Verkäufe schließt die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer nicht ein. Der Produktionswert der sogenannten „Nichtmarktproduzenten“ aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Leistungen der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, werden durch Addition der Aufwandsposten dieser Institutionen ermittelt.

Unter **Vorleistungen** ist der Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) zu verstehen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen außer Rohstoffen, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. In der Regel schließen die Vorleistungen nicht die eingesetzte Handelsware ein, da der Produktionswert von Handelsaktivitäten nur in Höhe des Dienstleistungsentgelts gebucht wird.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die für gehandelte Waren oder Dienstleistungen zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer (Teil der Umsatzsteuer, der nicht im Rahmen des Vorsteuerabzugsverfahrens von der geschuldeten Umsatzsteuer abgezogen werden kann) Importabgaben (unter anderem Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsteuern, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die bei produzierten oder eingeführten Waren oder Dienstleistungen geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Das **Bruttonationaleinkommen** (bisher: Bruttosozialprodukt) ergibt sich, indem zum Bruttoinlandsprodukt die von der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelt, Vermögenseinkommen, Subventionen) hinzugezählt und die an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelt, Vermögenseinkommen, Produktions- und Importabgaben) abgezogen werden.

4. Verteilung des Volkseinkommens

Werden vom Bruttonationaleinkommen die Abschreibungen abgezogen, so ergibt sich das **Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)**. Durch Abzug der Produktions- und Importabgaben an den Staat und Hinzufügen der Subventionen vom Staat kann aus dem Nettonationaleinkommen das Volkseinkommen abgeleitet werden.

Das **Volkseinkommen** als häufig genutzte Größe der Verteilungsrechnung ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst also das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen, die Selbständigen oder Arbeitnehmern zufließen.

Erhöht man das Volkseinkommen um die Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat sowie die empfangenen laufenden Transfers aus der übrigen Welt und zieht die geleisteten laufenden Transfers an die übrige Welt ab, so ergibt sich das **verfügbare Einkommen der Gesamtwirtschaft**. Ein großer Teil dieses verfügbaren Einkommens der Gesamtwirtschaft wird konsumiert, der andere Teil wird Sparen genannt.

Analog ist das Sparen der privaten Haushalte der Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, der nicht konsumiert wird, zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen der privaten Haushalte zum verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte nach dem Ausgabenkonzept, wird vom Statistischen Bundesamt als Sparquote bezeichnet.

5. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts werden die Konsumausgaben der privaten Haushalte, der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und des Staates, die Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsveränderungen und der Nettozugang an Wertsachen sowie der Außenbeitrag unterschieden.

Private Konsumausgaben sind die Summe von Konsumausgaben der privaten Haushalte und Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Als **Konsumausgaben privater Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenverbrauch der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie sogenannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (zum Beispiel Deputate). Der Konsum auf Geschäftskosten wird nicht zu den Konsumausgaben privater Haushalte gerechnet, sondern zu den Vorleistungen. Nicht enthalten sind ferner Käufe von Grundstücken und Gebäuden, die zu den Bruttoanlageinvestitionen zählen. Die **Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck** bestehen aus dem Eigenverbrauch, das heißt aus dem Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter abzüglich selbsterstellter Anlagen und Verkäufe sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschl. aller eingeführten und selbst-erstellten Anlagen) sowie die Käufe von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land saldieren sich weitgehend in der Volkswirtschaft, mit Ausnahme der Verkäufe von Anlageschrott, gebrauchten Ausrüstungsgütern an private Haushalte (Kraftwagen) und an die übrige Welt (Kraftwagen, Schiffe und andere). Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme nur militärisch nutzbarer Anlagen und Güter, die in den privaten Konsum eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise in der betriebswirtschaftlichen Buchführung aktiviert werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wiederbeschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (zum Beispiel kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen, sind dagegen Bestandteile der Bruttoanlageinvestitionen. Die Bruttoanlageinvestitionen untergliedern sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und **sonstige Anlagen** (unter anderem Computersoftware, Nutztiere und Nutzpflanzungen).

Die **Vorratsveränderungen** werden anhand von Bestandsangaben für Vorräte berechnet, die zunächst von Buchwerten auf eine konstante Preisbasis umgerechnet werden. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen zu konstanten Preisen wird anschließend mit jahresdurchschnittlichen Preisen bewertet. Die so ermittelte Vorratsveränderung ist frei von Scheingewinnen und -verlusten, die aus preisbedingten Änderungen der Buchwerte resultieren. Zusammengefasst mit den Vorratsveränderungen wird der **Nettozugang**

an **Wertsachen** veröffentlicht, der in Deutschland ausschließlich aus den Käufen abzüglich Verkäufen der privaten Haushalte von Goldbarren und nichtumlauffähigen Goldmünzen besteht.

Der **Außenbeitrag** ergibt sich als Saldo zwischen den Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen. Als **Exporte** und **Importe** gelten alle Waren- und Dienstleistungsumsätze mit Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz oder Wohnsitz außerhalb Deutschlands haben. Nicht eingeschlossen sind die grenzüberschreitenden Primäreinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. Die Berechnung geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch sind die von Ausländern auf deutsche Zolllager genommenen und wiederausgeführten Waren abgesetzt. Der Wert der eingeführten Waren wird mittels Schätzung vom Grenzwert (cif) auf den Wert frei Grenze (fob) des exportierenden Landes umgerechnet, das heißt die im Gesamtwert enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten ausländischer Transport- und Versicherungsunternehmen werden in die Dienstleistungskäufe umgesetzt.

6. Drei Berechnungsarten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

I. Entstehungsrechnung	II. Verwendungsrechnung
Produktionswert	Private Konsumausgaben
– Vorleistungen	+ Konsumausgaben des Staates
= Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	+ Ausrüstungsinvestitionen
– unterstellte Bankgebühr	+ Bauinvestitionen
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	+ sonstige Anlagen
+ Gütersteuern	+ Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen
– Gütersubventionen	+ Exporte
	– Importe
	= Bruttoinlandsprodukt
	+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt
	= Bruttonationaleinkommen
	– Abschreibungen
III. Verteilungsrechnung	= Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)
	– Produktions- und Importabgaben an den Staat
	+ Subventionen vom Staat
	= Volkseinkommen
	– Arbeitnehmerentgelt
	= Unternehmens- und Vermögenseinkommen

7. Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen und konstanten Preisen

Das Bruttoinlandsprodukt und die wichtigsten Teilgrößen der Verwendungsrechnung werden auch in **konstanten Preisen** (von 1995) berechnet. In diesem Fall wird auch vom realen Inlandsprodukt im Gegensatz zum nominalen, das in jeweiligen Preisen ausgedrückt ist, gesprochen. Bei Division der nominalen durch die entsprechenden realen Größen ergeben sich die Preisindizes auf der Basis 1995.

Bei diesen **impliziten Preisindizes** der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts handelt es sich um Preisindizes mit wechselnder Gewichtung, denen der „Warenkorb“ des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt. Sie zeigen die Preisentwicklung des Berichtsjahres gegenüber 1995, dem Basisjahr für die Berechnung des Inlandsprodukts in konstanten Preisen. Die Preisentwicklung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr lässt sich aus ihnen – wegen der wechselnden Gewichtung – nur mit Einschränkungen ablesen. Der Preisindex für das Bruttoinlandsprodukt stellt die Preisentwicklung der gesamten von der Wirtschaft erbrachten Produktionsleistung dar, die als Differenz aller von der Volkswirtschaft erzeugten Waren und Dienstleistungen und der Summe aller Vorleistungen, zu denen auch eingeführte Güter gehören, errechnet wird.

Definition

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein zusammenfassendes Maß für den Wert der wirtschaftlichen Leistung, die aus der Produktionstätigkeit im Inland in der Berichtsperiode resultiert.

In gütermäßiger Sicht entspricht das Bruttoinlandsprodukt dem Geldwert aller in der Berichtsperiode im Inland produzierten Waren und Dienstleistungen nach Abzug des Wertes der im Produktionsprozess als Vorleistungen verbrauchten sowie der importierten Güter. Es wird – ausgehend von der (bereinigten) Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche – durch Addition des Saldos aus Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen ermittelt.

Das Bruttoinlandsprodukt ist gleich der Summe aller Primäreinkommen, die in der Berichtsperiode im Zuge der Produktion im Inland entstanden sind, zuzüglich der Abschreibungen.

Das Bruttoinlandsprodukt wird nach dem Marktpreiskonzept ermittelt und dargestellt.

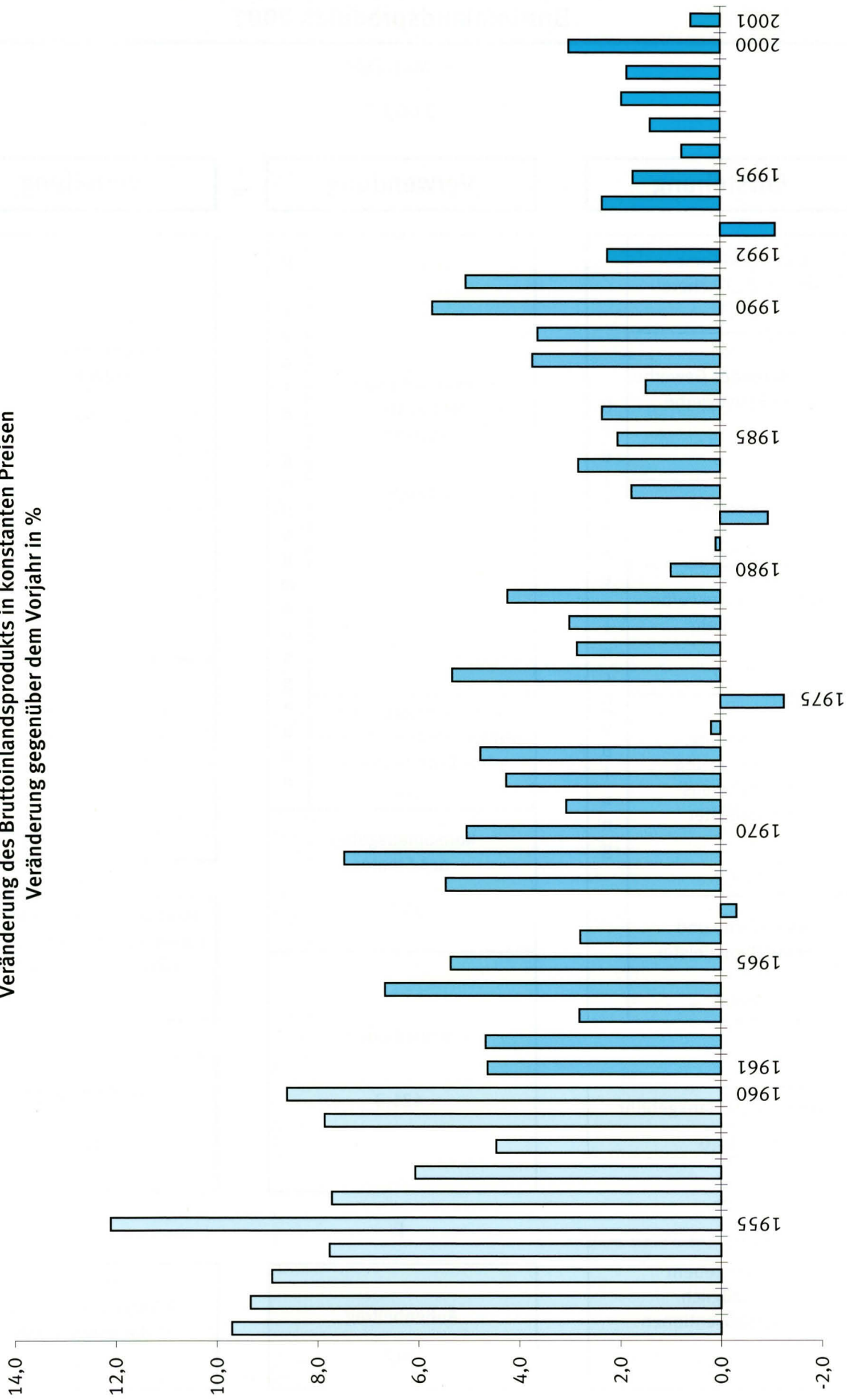
Das Inlandsprodukt kann auch "netto" nachgewiesen werden; in diesem Fall ist die infolge von Verschleiß und wirtschaftlichem Veralten im Produktionsprozess einer Berichtsperiode am eingesetzten Anlagevermögen eingetretene Wertminderung in Form von Abschreibungen abgesetzt (Nettoinlandsprodukt).

Vom Bruttonationaleinkommen unterscheidet sich das Bruttoinlandsprodukt dadurch, dass es die im Inland entstandene wirtschaftliche Leistung misst, unabhängig davon, in welchem Umfang inländische oder ausländische Wirtschaftseinheiten dazu beigetragen haben (Inlandskonzept), wogegen das Bruttonationaleinkommen als Maßstab für die von Inländern erbrachte wirtschaftliche Leistung dient. Dabei ist es unerheblich, ob diese Leistung im Inland oder in der übrigen Welt erfolgt ist (Inländerkonzept). Rechnerisch besteht die Differenz zwischen Bruttoinlands- und Bruttosozialprodukt aus dem Saldo Primäreinkommen aus der beziehungsweise an die übrige Welt.

Zur Beobachtung der mengenmäßigen Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts werden auch vergleichbare Zeitreihen in konstanten Preisen (zur Zeit durch Bewertung mit den Preisen von 1995) berechnet. Das in konstanten Preisen ausgedrückte Bruttoinlandsprodukt wird auch als "reales" Bruttoinlandsprodukt bezeichnet (im Gegensatz zu der entsprechenden "nominalen", das heißt zu Preisen der Berichtsperiode ausgedrückten Größe).

Beim Preisindex für das Bruttoinlandsprodukt handelt es sich um einen Index mit jährlich wechselnder Gewichtung (Paasche-Formel), der die Verteuerung der wirtschaftlichen Leistung des Berichtsjahres gegenüber dem Basisjahr misst. Ein Vergleich der Preisentwicklung mit dem unmittelbar vorangehenden Zeitraum ist nur mit Einschränkungen möglich, da der Indexabstand unter anderem durch Änderungen in der Gewichtung beeinflusst werden kann.

Schaubild 1:
Wirtschaftswachstum 1951 bis 2001 *)
 Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen
 Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



*) 1951 bis 1960 früheres Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West), 1961 bis 1991 früheres Bundesgebiet, ab 1992 Deutschland. Wegen konzeptioneller Unterschiede und verschiedener Preisbasisjahre sind die Ergebnisse bis 1991 und ab 1992 nicht voll vergleichbar.

Schaubild 2:

Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts 2001

in Mrd. EUR

2 063,7

Entstehung	=	Verwendung	=	Verteilung																												
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 23,3</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle; font-size: 2em;">B r u t t o w e r t s c h ö p f u n g</td> </tr> <tr> <td>Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe 483,6</td> </tr> <tr> <td>Baugewerbe 91,0</td> </tr> <tr> <td>Handel, Gastgewerbe und Verkehr 343,3</td> </tr> <tr> <td>Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 575,2</td> </tr> <tr> <td>Öffentliche und private Dienstleister 404,2</td> </tr> </table>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 23,3	B r u t t o w e r t s c h ö p f u n g	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe 483,6	Baugewerbe 91,0	Handel, Gastgewerbe und Verkehr 343,3	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 575,2	Öffentliche und private Dienstleister 404,2		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Konsumausgaben der privaten Haushalte 1 180,9</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle; font-size: 2em;">P r i v a t e K o n s u m a u s g a b e n</td> </tr> <tr> <td>Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 39,8</td> </tr> <tr> <td>Konsumausgaben des Staates 392,1</td> </tr> <tr> <td>Investitionen 421,3</td> <td></td> </tr> </table>	Konsumausgaben der privaten Haushalte 1 180,9	P r i v a t e K o n s u m a u s g a b e n	Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 39,8	Konsumausgaben des Staates 392,1	Investitionen 421,3			<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Arbeitnehmerentgelt 1 109,6</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle; font-size: 2em;">V o l k s e i n k o m m e n</td> </tr> <tr> <td>Unternehmens- und Vermögenseinkommen 417,2</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">+</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat 212,4</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">+</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Abschreibungen 312,6</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen 210,1</td> <td></td> </tr> </table>	Arbeitnehmerentgelt 1 109,6	V o l k s e i n k o m m e n	Unternehmens- und Vermögenseinkommen 417,2	+		Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat 212,4		+		Abschreibungen 312,6		-		Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen 210,1	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 23,3	B r u t t o w e r t s c h ö p f u n g																															
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe 483,6																																
Baugewerbe 91,0																																
Handel, Gastgewerbe und Verkehr 343,3																																
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 575,2																																
Öffentliche und private Dienstleister 404,2																																
Konsumausgaben der privaten Haushalte 1 180,9	P r i v a t e K o n s u m a u s g a b e n																															
Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck 39,8																																
Konsumausgaben des Staates 392,1																																
Investitionen 421,3																																
Arbeitnehmerentgelt 1 109,6	V o l k s e i n k o m m e n																															
Unternehmens- und Vermögenseinkommen 417,2																																
+																																
Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat 212,4																																
+																																
Abschreibungen 312,6																																
-																																
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen 210,1																																
-		-		-																												
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Unterstellte Bankgebühr 67,0</td> </tr> </table>	Unterstellte Bankgebühr 67,0		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Investitionen 421,3</td> </tr> </table>	Investitionen 421,3		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Abschreibungen 312,6</td> </tr> </table>	Abschreibungen 312,6																									
Unterstellte Bankgebühr 67,0																																
Investitionen 421,3																																
Abschreibungen 312,6																																
+		+		-																												
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen 210,1</td> </tr> </table>	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen 210,1		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Außenbeitrag 29,6</td> </tr> </table>	Außenbeitrag 29,6		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt -12,0</td> </tr> </table>	Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt -12,0																									
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen 210,1																																
Außenbeitrag 29,6																																
Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt -12,0																																

Schaubild 3: Anteile am Bruttoinlandsprodukt 2001

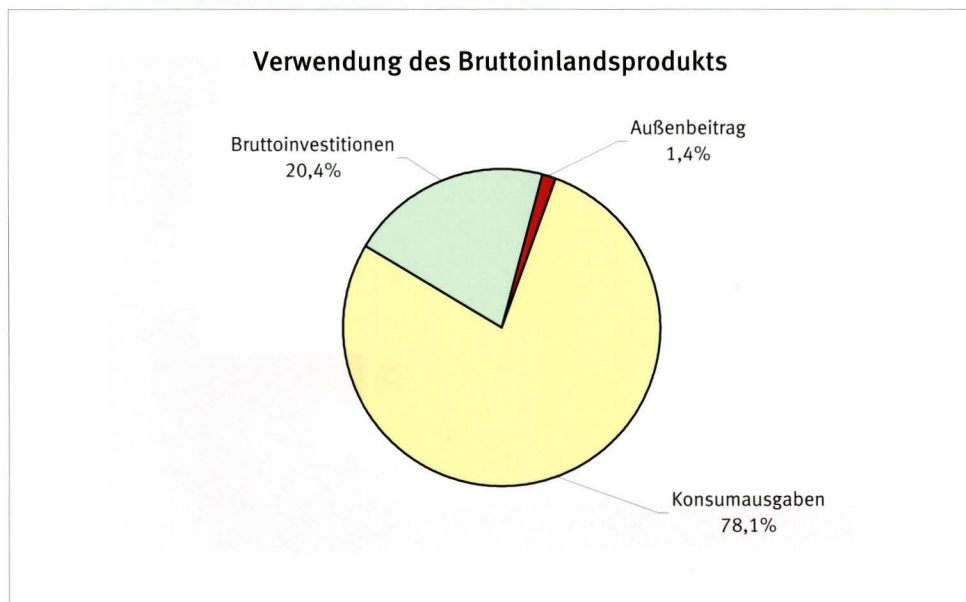
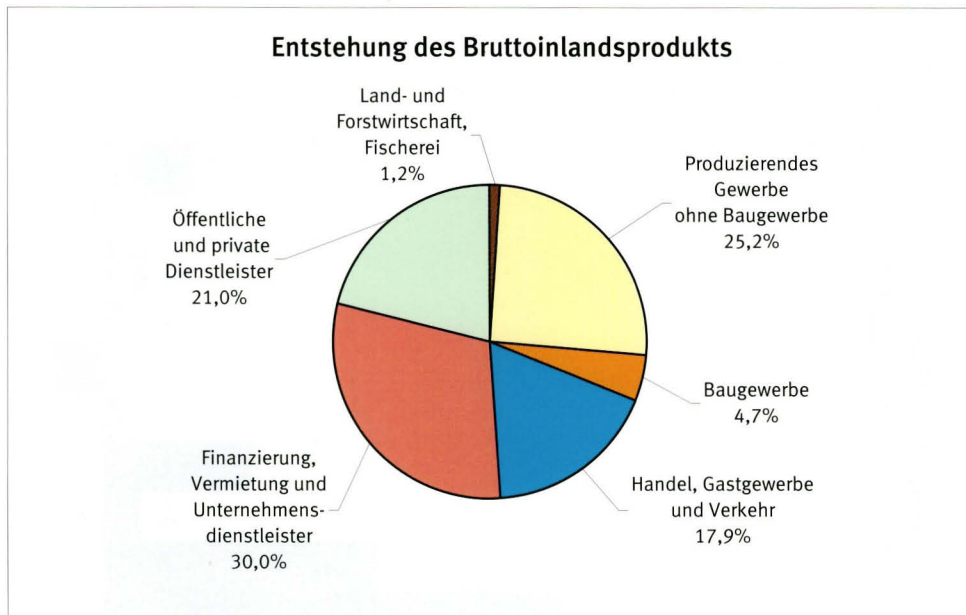
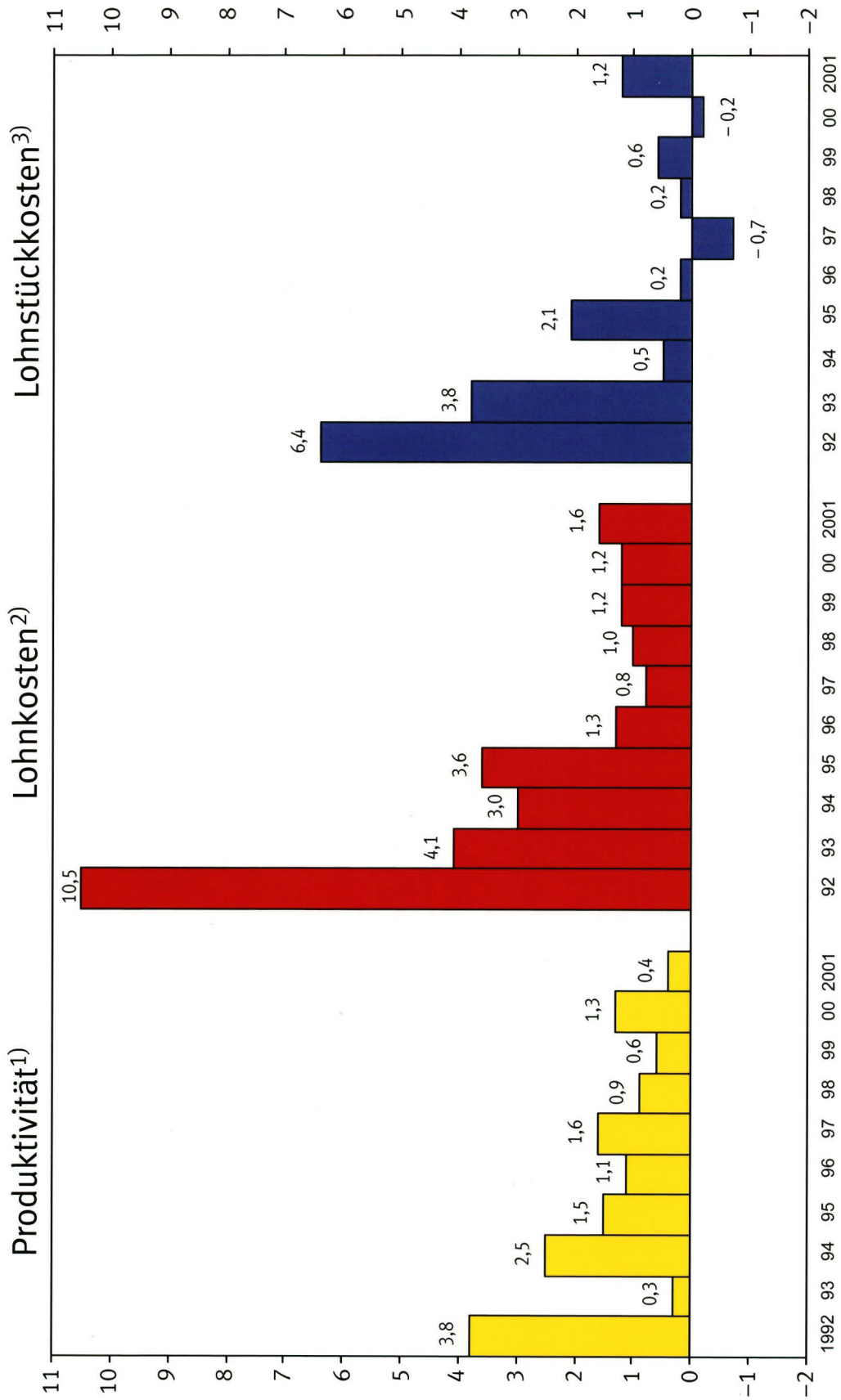


Schaubild 4: Lohnkosten, Lohnstückkosten und Produktivität in Deutschland

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



1) Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 je Erwerbstätigen. 2) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer. 3) Lohnkosten zu Produktivität.

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)		Volks- einkommen	Bruttoinlandsprodukt		Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)		Volks- einkommen
	in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen ¹⁾	in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen ¹⁾		in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen ¹⁾	in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen ¹⁾	
	Mrd. EUR ²⁾					Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin										
1925	–	–	41,6	35,3	34,0	–	–	–	–	–
1926	–	–	43,6	36,3	35,6	–	–	4,8	2,8	4,7
1927	–	–	48,7	39,9	39,9	–	–	11,7	9,9	12,1
1928	–	–	52,1	41,7	42,9	–	–	7,0	4,5	7,5
1929	–	–	52,3	41,5	42,9	–	–	0,4	–0,5	0,0
1930	–	–	48,8	41,0	39,3	–	–	–6,7	–1,2	–8,4
1931	–	–	40,8	37,8	31,9	–	–	–16,4	–7,8	–18,8
1932	–	–	33,6	35,0	25,3	–	–	–17,6	–7,4	–20,7
1933	–	–	34,5	37,1	26,1	–	–	2,7	6,0	3,2
1934	–	–	38,8	40,4	29,9	–	–	12,5	8,9	14,6
1935	–	–	43,2	44,1	33,7	–	–	11,3	9,2	12,7
1936	–	–	47,9	47,9	37,9	–	–	10,9	8,6	12,5
1937	–	–	53,8	53,3	42,4	–	–	12,3	11,3	11,9
1938	–	–	59,2	58,6	47,3	–	–	10,0	9,9	11,6
Früheres Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)										
1950	49,7	218,2	50,4	223,4	40,1	–	–	–	–	–
1951	61,0	239,3	61,7	244,0	48,7	22,8	9,7	22,4	9,2	21,4
1952	69,8	261,7	70,5	266,2	55,4	14,3	9,3	14,3	9,1	13,6
1953	74,9	285,0	75,6	288,9	59,2	7,4	8,9	7,2	8,5	7,0
1954	80,4	307,1	80,8	309,4	63,4	7,3	7,8	6,9	7,1	6,9
1955	91,9	344,3	92,3	346,3	72,7	14,3	12,1	14,2	11,9	14,7
1956	101,6	370,9	102,0	372,8	80,7	10,5	7,7	10,5	7,7	11,0
1957	110,7	393,4	111,2	395,3	88,5	9,0	6,1	9,0	6,0	9,6
1958	119,0	410,9	119,2	411,9	94,7	7,4	4,5	7,3	4,2	7,1
1959	130,3	443,2	130,3	442,9	103,1	9,6	7,9	9,3	7,5	8,8
1960	146,0	481,4	146,2	481,5	116,1	12,1	8,6	12,2	8,7	12,7
Früheres Bundesgebiet										
1960	154,8	511,3	154,9	511,3	122,8	–	–	–	–	–
1961	169,6	535,0	169,4	533,5	133,3	9,6	4,6	9,4	4,3	8,6
1962	184,5	559,9	184,3	558,4	144,2	8,8	4,7	8,8	4,7	8,2
1963	195,5	575,7	195,4	574,1	152,3	6,0	2,8	6,0	2,8	5,6
1964	214,8	614,0	214,5	611,7	167,3	9,9	6,7	9,8	6,6	9,9
1965	234,8	646,9	234,3	643,7	183,3	9,3	5,4	9,2	5,2	9,5
1966	249,6	664,9	249,2	661,9	194,2	6,3	2,8	6,4	2,8	6,0
1967	252,8	662,9	252,4	660,0	194,7	1,3	–0,3	1,3	–0,3	0,3
1968	272,7	699,0	272,9	697,7	213,8	7,9	5,5	8,1	5,7	9,8
1969	305,2	751,2	305,7	749,4	236,7	11,9	7,5	12,0	7,4	10,7
1970	345,3	789,0	345,5	790,0	271,2	13,1	5,0	13,0	5,4	14,6
1971	383,3	813,2	383,7	814,5	299,7	11,0	3,1	11,1	3,1	10,5
1972	420,9	847,7	421,6	849,8	329,0	9,8	4,3	9,9	4,3	9,8
1973	469,0	888,1	469,8	890,0	368,3	11,4	4,8	11,4	4,7	12,0
1974	503,1	889,9	503,0	889,9	393,6	7,3	0,2	7,1	0,0	6,8
1975	524,9	878,7	525,5	880,0	409,3	4,3	–1,3	4,5	–1,1	4,0
1976	572,9	925,5	574,6	928,6	449,0	9,1	5,3	9,4	5,5	9,7
1977	611,1	951,8	611,3	952,3	477,4	6,7	2,8	6,4	2,6	6,3
1978	656,3	980,4	659,3	985,1	515,0	7,4	3,0	7,8	3,4	7,9
1979	709,9	1 021,8	712,6	1 025,9	554,2	8,2	4,2	8,1	4,1	7,6
1980	752,6	1 031,8	755,4	1 035,6	582,7	6,0	1,0	6,0	0,9	5,1
1981	784,8	1 032,8	787,2	1 036,0	603,2	4,3	0,1	4,2	0,0	3,5
1982	812,0	1 023,1	813,1	1 024,7	620,8	3,5	–0,9	3,3	–1,1	2,9
1983	853,1	1 041,1	856,8	1 045,7	653,5	5,1	1,8	5,4	2,1	5,3
1984	895,2	1 070,4	901,6	1 078,0	688,8	4,9	2,8	5,2	3,1	5,4
1985	932,2	1 092,1	938,0	1 098,9	719,3	4,1	2,0	4,0	1,9	4,4
1986	984,4	1 117,7	989,9	1 124,1	765,7	5,6	2,3	5,5	2,3	6,5
1987	1 017,7	1 134,3	1 024,1	1 141,5	792,5	3,4	1,5	3,5	1,5	3,5
1988	1 071,7	1 176,5	1 077,8	1 183,3	836,2	5,3	3,7	5,2	3,7	5,5
1989	1 137,3	1 219,1	1 150,0	1 232,7	888,7	6,1	3,6	6,7	4,2	6,3
1990	1 240,4	1 288,7	1 252,0	1 300,7	967,5	9,1	5,7	8,9	5,5	8,9
1991	1 353,7	1 353,7	1 364,2	1 364,2	1 044,3	9,1	5,0	9,0	4,9	7,9
Deutschland										
1991	1 502,2	1 710,8	1 511,1	1 722,5	1 167,1	–	–	–	–	–
1992	1 613,2	1 749,1	1 621,2	1 759,3	1 242,6	7,4	2,2	7,3	2,1	6,5
1993	1 654,2	1 730,1	1 661,0	1 738,2	1 255,7	2,5	–1,1	2,5	–1,2	1,1
1994	1 735,5	1 770,7	1 728,4	1 763,8	1 302,6	4,9	2,3	4,1	1,5	3,7
1995	1 801,3	1 801,3	1 791,8	1 791,8	1 358,6	3,8	1,7	3,7	1,6	4,3
1996	1 833,7	1 815,1	1 825,7	1 808,2	1 381,7	1,8	0,8	1,9	0,9	1,7
1997	1 871,6	1 840,4	1 862,5	1 832,3	1 404,6	2,1	1,4	2,0	1,3	1,7
1998	1 929,4	1 876,4	1 915,5	1 863,6	1 441,9	3,1	2,0	2,8	1,7	2,7
1999	1 974,3	1 911,1	1 962,0	1 900,4	1 464,2	2,3	1,8	2,4	2,0	1,5
2000	2 025,5	1 968,5	2 017,9	1 962,5	1 505,8	2,6	3,0	2,8	3,3	2,8
2001	2 063,7	1 980,0	2 051,7	1 969,7	1 526,7	1,9	0,6	1,7	0,4	1,4

*) Für den Zeitraum 1925 bis 1938 auf das frühere Bundesgebiet umgerechnete Ergebnisse des Statistischen Reichsamtes; die Definitionen und Abgrenzungen entsprechen zum Teil nicht den heutigen Begriffen. – Wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede sind die Ergebnisse der Zeiträume 1925 bis 1991 und ab 1991 (Deutschland) nicht voll vergleichbar.

1) 1925 bis 1938 in Preisen von 1936, 1950 bis 1991 in Preisen von 1991, ab 1991 (Deutschland) in Preisen von 1995. – 2) 1925 bis 1938 in Mrd. RM, ab 1950 wurden die in DM ermittelten Werte einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet.

Tabelle 2: Wertschöpfung, Inlandsprodukt, Nationaleinkommen und Volkseinkommen

Gegenstand der Nachweisung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
in jeweiligen Preisen							
Mrd. EUR							
Wertschöpfung und Inlandsprodukt							
1 Bruttowertschöpfung	1 624,16	1 655,26	1 691,09	1 741,82	1 772,25	1 819,19	1 853,56
2 + Nettogütersteuern	177,14	178,44	180,51	187,58	202,05	206,31	210,14
3 Gütersteuern	188,53	188,37	190,84	197,83	212,61	216,98	220,20
4 abzügl.: Gütersubventionen	11,39	9,93	10,33	10,25	10,56	10,67	10,06
5 = Bruttoinlandsprodukt	1 801,30	1 833,70	1 871,60	1 929,40	1 974,30	2 025,50	2 063,70
6 – Abschreibungen	266,47	272,14	278,43	285,58	291,55	302,53	312,58
7 = Nettoinlandsprodukt	1 534,83	1 561,56	1 593,17	1 643,82	1 682,75	1 722,97	1 751,12
8 Nettoproduktionsabgaben 1)	177,64	180,91	188,02	195,03	212,06	216,77	218,43
9 Arbeitnehmerentgelt (Inland)	996,90	1 006,17	1 010,30	1 031,37	1 059,32	1 090,41	1 110,62
10 Betriebsüberschuß/Selbständigeneinkommen	360,29	374,48	394,85	417,42	411,37	415,79	422,07
Nationaleinkommen und Volkseinkommen							
11 Bruttoinlandsprodukt	1 801,30	1 833,70	1 871,60	1 929,40	1 974,30	2 025,50	2 063,70
12 + Primäreinkommen aus der übrigen Welt	69,54	68,98	78,05	80,74	89,79	112,64	129,68
13 – Primäreinkommen an die übrige Welt	79,04	77,00	87,17	94,61	102,08	120,28	141,67
14 = Bruttonationaleinkommen (Bruttosozialprodukt)	1 791,80	1 825,68	1 862,48	1 915,53	1 962,01	2 017,86	2 051,71
15 – Abschreibungen	266,47	272,14	278,43	285,58	291,55	302,53	312,58
16 = Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	1 525,33	1 553,54	1 584,05	1 629,95	1 670,46	1 715,33	1 739,13
17 – Produktions- und Importabgaben 2)	204,97	208,91	213,72	223,74	241,40	244,38	246,94
18 + Subventionen 3)	38,24	37,03	34,30	35,71	35,11	34,86	34,53
19 = Volkseinkommen	1 358,60	1 381,66	1 404,63	1 441,92	1 464,17	1 505,81	1 526,72
20 Arbeitnehmerentgelt (Inländer)	996,18	1 005,25	1 009,22	1 030,35	1 058,29	1 089,24	1 109,55
21 Unternehmens- und Vermögenseinkommen	362,42	376,41	395,41	411,57	405,88	416,57	417,17
in Preisen von 1995							
Mrd. EUR							
22 Bruttowertschöpfung	1 624,16	1 637,62	1 663,67	1 697,35	1 726,26	1 785,68	1 798,61
23 + Nettogütersteuern	177,14	177,48	176,73	179,05	184,84	182,82	181,39
24 = Bruttoinlandsprodukt	1 801,30	1 815,10	1 840,40	1 876,40	1 911,10	1 968,50	1 980,00
25 – Abschreibungen	266,47	273,48	279,93	287,27	295,86	305,27	314,45
26 = Nettoinlandsprodukt	1 534,83	1 541,62	1 560,47	1 589,13	1 615,24	1 663,23	1 665,55
Realwert zum Preisniveau von 1995							
Mrd. EUR							
27 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995	1 801,30	1 815,10	1 840,40	1 876,40	1 911,10	1 968,50	1 980,00
28 + Terms-of-Trade-Effekt 4)	–	–1,77	–11,14	–1,21	1,10	–28,26	–29,45
29 = Realwert des Bruttoinlandsprodukts	1 801,30	1 813,33	1 829,26	1 875,19	1 912,20	1 940,24	1 950,55
30 + Realwert der Primäreinkommen aus der übr. Welt 5)	–9,50	–7,93	–8,91	–13,48	–11,90	–7,31	–11,34
31 = Realwert des Bruttonationaleinkommens.....	1 791,80	1 805,40	1 820,35	1 861,71	1 900,30	1 932,93	1 939,21
Preisentwicklung gegenüber 1995							
1995 = 100							
32 Bruttowertschöpfung	100,0	101,1	101,6	102,6	102,7	101,9	103,1
33 Bruttoinlandsprodukt	100,0	101,0	101,7	102,8	103,3	102,9	104,2
34 Abschreibungen	100,0	99,5	99,5	99,4	98,5	99,1	99,4
35 Nettoinlandsprodukt	100,0	101,3	102,1	103,4	104,2	103,6	105,1
36 Inländische Verwendung	100,0	101,1	102,3	102,9	103,3	104,4	105,8

1) Produktions- und Importabgaben abzügl. Subventionen. – 2) Vom Staat empfangen. – 3) Vom Staat geleistet. – 4) Außenbeitrag in jeweiligen Preisen deflationiert mit dem Durchschnitt von Export- und Importpreisen abzüglich dem Außenbeitrag in Preisen von 1995. – 5) Deflationiert mit dem Preisindex der inländischen Verwendung.

Für den gesamten Zeitraum wurden die in DM ermittelten Werte zunächst einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet und anschließend die rechnerische Stimmigkeit der Summenbildung geschaffen.

Tabelle 3: Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen

Gegenstand der Nachweisung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Durchschnitt in 1000							
1 Bevölkerung	81 661	81 896	82 052	82 029	82 087	82 193	82 371
2 – Nichterwerbspersonen	41 137	41 204	41 025	40 796	40 656	40 424	40 568
3 = Erwerbspersonen	40 524	40 692	41 027	41 233	41 431	41 769	41 803
4 – Erwerbslose 1)	3 194	3 482	3 882	3 684	3 416	3 133	3 112
5 = Erwerbstätige (Inländer)	37 330	37 210	37 145	37 549	38 015	38 636	38 691
6 – Selbständige 2)	3 832	3 839	3 914	3 974	3 948	3 982	3 963
7 = Arbeitnehmer (Inländer)	33 498	33 371	33 231	33 575	34 067	34 654	34 728
8 + Pendlersaldo	52	60	63	62	66	70	70
9 = Arbeitnehmer (Inland)	33 550	33 431	33 294	33 637	34 133	34 724	34 798
10 + Selbständige 2)	3 832	3 839	3 914	3 974	3 948	3 982	3 963
11 = Erwerbstätige (Inland)	37 382	37 270	37 208	37 611	38 081	38 706	38 761
Mill. Stunden							
Geleistete Arbeitsstunden (Inland)							
12 der Erwerbstätigen	57 393	56 617	56 303	56 680	56 977	57 351	56 971
13 der Arbeitnehmer	49 067	48 228	47 720	47 990	48 298	48 621	48 261
Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen							
14 Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung)	49,6	49,7	50,0	50,3	50,5	50,8	50,7
15 Erwerbslosenquote (Erwerbslose in % der Erwerbspersonen)	7,9	8,6	9,5	8,9	8,2	7,5	7,4
16 Produktivität je Erwerbstätigen (Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 je Erwerbstätigen in EUR)	48 200	48 700	49 500	49 900	50 200	50 900	51 100
17 Produktivität je Erwerbstätigenstunde (Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 je geleisteter Arbeitsstunde d. Erwerbstätigen in EUR)	31	32	33	33	34	34	35
18 Lohnkosten je Arbeitnehmer monatlich (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in EUR je Monat)	2 480	2 510	2 530	2 560	2 590	2 620	2 660
19 Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde (Arbeitnehmerentgelt je geleisteter Arbeitsstunde der Arbeitnehmer in EUR)	20	21	21	21	22	22	23
20 Lohnstückkosten je Kopf (Lohnkosten je Arbeitnehmer in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigen)	61,7	61,8	61,3	61,5	61,8	61,7	62,5
21 Lohnstückkosten je Stunde (Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigenstunde)	64,7	65,1	64,8	64,9	65,4	65,3	66,2
22 Verdienst je Arbeitnehmer monatlich (Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat)	2 000	2 030	2 040	2 060	2 090	2 120	2 160
23 Verdienst je Arbeitnehmerstunde (Bruttolöhne und -gehälter je geleisteter Arbeits- stunde der Arbeitnehmer in EUR)	16	17	17	17	18	18	19
24 Lohnquote (unbereinigt) (Arbeitnehmerentgelt in % des Volkseinkommens)	73,3	72,8	71,8	71,5	72,3	72,3	72,7
25 Arbeitseinkommensquote (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in % des Volkseinkommens je Erwerbstätigen)	81,7	81,1	80,3	79,9	80,7	80,6	81,0

1) Abgrenzung der Erwerbslosen nach den Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). – 2) Einschl. mithelfende Familienangehörige.

Tabelle 4: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Wirtschaftsgliederung	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
1 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	20,8	21,6	22,7	22,9	22,6	21,7	22,0
2 Land- und Forstwirtschaft	20,7	21,4	22,5	22,7	22,4	21,5	...
3 Landwirtschaft und Jagd	19,7	20,3	21,4	21,4	21,1	20,2	...
4 Forstwirtschaft	0,9	1,1	1,1	1,3	1,3	1,3	...
5 Fischerei und Fischzucht	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	...
6 Produzierendes Gewerbe	533,9	542,4	539,0	542,9	555,4	553,5	573,2
7 Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	420,2	428,3	430,1	438,2	454,6	452,9	477,3
8 Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	10,1	9,9	5,9	5,3	5,3	5,2	5,4
9 Bergbau auf Energieträger	6,7	6,6	2,9	2,7	2,6	2,4	...
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	5,7	5,5	1,7	1,4	1,3	1,2	...
11 Gew.v.Erdöl,Erdgas,Erbg.verb.Dienst.	1,0	1,1	1,2	1,3	1,3	1,2	...
12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	...
13 Erzbergb., Gew.v.Steinen,Erden,so.Bergb.	3,4	3,3	3,0	2,6	2,7	2,7	...
14 Erzbergbau .....	.	.	.	.	.	.	.
15 Gew.v.Steinen,Erden,so.Bergb. ....	.	.	.	.	.	.	.
16 Verarbeitendes Gewerbe	375,8	382,3	382,8	392,2	408,1	409,9	437,3
17 Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	36,2	36,1	35,4	36,1	36,6	37,9	...
18 Ernährungsgewerbe	34,3	34,4	33,9	34,4	34,9	35,9	...
19 Tabakverarbeitung	1,9	1,7	1,5	1,7	1,8	2,0	...
20 Textil- und Bekleidungs-gewerbe	10,9	9,6	9,2	9,2	9,3	8,8	...
21 Textilgewerbe	6,9	5,9	5,8	5,8	5,9	5,6	...
22 Bekleidungs-gewerbe	4,1	3,7	3,4	3,3	3,4	3,2	...
23 Ledergewerbe	1,3	1,2	1,1	1,2	1,1	1,1	...
24 Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	8,2	8,8	8,5	8,5	8,3	8,1	...
25 Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	28,4	28,6	30,5	31,1	31,7	32,7	...
26 Papiergewerbe	8,5	7,7	8,8	8,9	9,3	9,7	...
27 Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	19,9	20,9	21,7	22,2	22,4	23,1	...
28 Kokerei,Mineralölverarb.,H.v.Brutstoff.	3,1	2,3	3,1	3,1	4,3	2,5	...
29 Chemische Industrie	36,7	40,3	39,7	39,3	39,6	38,7	...
30 H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	17,7	18,4	18,8	19,6	20,5	20,7	...
31 Glasgew.,Keramik,Verarb.v.Stein.u.Erden	17,7	18,0	17,0	16,2	16,3	16,7	...
32 Metallerzg.u.-bearb.,H.v.Metallerzeugn.	48,3	50,8	49,8	50,0	53,5	53,5	...
33 Metallerzeugung und -bearbeitung	14,1	16,0	15,2	15,3	17,0	15,8	...
34 H. v. Metallerzeugnissen	34,2	34,9	34,6	34,8	36,4	37,7	...
35 Maschinenbau	52,1	55,4	56,0	56,8	60,8	59,0	...
36 H.v.Büromasch.,DV-Gerät.;Elektrotechnik	56,2	51,3	51,9	54,2	54,7	57,8	...
37 H.v.Büromasch.,DV-Gerät.u.-Einricht.	4,1	3,9	3,6	4,4	4,3	3,7	...
38 H.v.Gerät.d.Elekt.rerg.,-vertlg.u.ä.	30,6	27,9	28,2	28,5	28,5	30,2	...
39 Rundfunk-,Fernseh-u.Nachricht.technik	8,7	7,5	7,2	8,0	8,3	9,9	...
40 Medizin-,Meß-,Steuer-,Reg.tech.,Optik	12,7	12,0	12,8	13,3	13,6	14,0	...
41 Fahrzeugbau	47,2	49,6	50,1	55,1	59,3	60,4	...
42 H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	41,3	44,4	44,1	48,2	51,9	51,5	...
43 Sonstiger Fahrzeugbau	5,9	5,2	6,1	6,9	7,4	8,9	...
44 H.v.Möbeln,Schmuck,Musikinstr.,Recycl.	11,7	11,8	11,6	11,9	12,2	12,0	...
45 H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr. usw.	11,3	11,2	11,1	11,3	11,7	11,4	...
46 Recycling	0,4	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6	...
47 Energie- und Wasserversorgung	34,3	36,2	41,4	40,7	41,1	37,8	34,6
48 Energieversorgung	30,2	32,2	37,2	35,8	36,2	...	...
49 Wasserversorgung	4,0	3,9	4,1	4,8	4,9	...	...
50 Baugewerbe	113,7	114,0	109,0	104,6	100,8	100,6	95,9

Tabelle 4: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Wirtschaftsgliederung	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
51 Dienstleistungsbereiche	1 066,1	1 121,0	1 156,5	1 191,0	1 230,6	1 263,6	1 293,2
52 Handel, Gastgewerbe und Verkehr	286,4	299,5	297,7	306,0	317,0	321,7	333,0
53 Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	171,7	180,4	181,2	183,6	190,5	191,2	197,0
54 Kfz-Handel; Reparatur von Kfz; Tankstellen	22,4	24,9	25,2	25,9	26,7	26,9	...
55 Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	85,3	84,9	80,6	81,9	88,0	87,7	...
56 Einzelh.(oh. Kfz); Rep.v.Gebrauchsgütern	63,9	70,6	75,4	75,8	75,8	76,6	...
57 Gastgewerbe	22,1	22,0	21,7	22,1	23,0	23,9	24,5
58 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	92,6	97,1	94,8	100,3	103,5	106,6	111,5
59 Landverkehr;Transport i.Rohrfernleitg.	29,0	29,5	27,9	28,6	28,6	30,5	...
60 Schifffahrt	2,4	2,3	2,5	2,8	2,9	3,0	...
61 Luftfahrt	4,9	6,1	6,8	7,6	7,8	8,1	...
62 Hilfs- u.Nebentätigkeit für d.Verkehr u.ä.	15,7	17,2	17,6	19,1	20,3	21,3	...
63 Nachrichtenübermittlung	40,6	42,0	40,1	42,2	43,9	43,6	...
64 Finanzierung, Vermietg. u. Untern.dienstl.	431,4	456,6	484,6	505,3	526,1	547,4	562,8
65 Kredit- und Versicherungsgewerbe	80,7	79,6	82,4	87,0	86,7	91,5	94,8
66 Kreditgewerbe	57,5	55,5	56,8	59,9	59,7	61,7	...
67 Versicherungsgewerbe	15,2	15,9	17,0	18,0	17,5	18,5	...
68 Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	8,1	8,2	8,7	9,1	9,4	11,3	...
69 Grundstückswes.,Verm., Untern.dienstl.	350,7	377,0	402,2	418,2	439,5	456,0	468,0
70 Grundstücks- und Wohnungswesen	177,4	193,1	207,5	213,8	220,7	223,2	...
71 Vermietg. bewegl. Sachen oh. Bedien.pers.	24,3	25,5	27,3	28,6	30,2	31,8	...
72 Datenverarbeitung und Datenbanken	16,5	17,7	19,8	22,2	27,1	28,6	...
73 Forschung und Entwicklung	4,4	4,6	4,8	5,1	5,7	6,0	...
74 Dienstleister überwiegend für Untern.	128,1	136,1	142,8	148,5	155,7	166,3	...
75 Öffentliche und private Dienstleister	348,2	364,8	374,1	379,7	387,4	394,4	397,4
76 Öff. Verw., Verteidigung, Sozialversicherung	108,1	111,7	113,4	113,5	114,0	115,2	115,3
77 Erziehung und Unterricht	68,3	71,4	73,0	74,3	75,2	76,5	77,0
78 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	96,1	102,6	105,9	107,5	110,6	112,4	112,5
79 Sonstige öff. u. priv. Dienstleister	73,9	77,1	79,7	82,1	85,2	87,7	89,9
80 Erbringung von Entsorgungsleistungen	11,5	11,9	12,0	12,1	12,3	11,9	...
81 Interessenvertr.,kirchl.u.rel.Vereinig.	12,8	13,6	14,2	14,2	14,5	15,3	...
82 Kultur, Sport und Unterhaltung	28,1	29,5	30,7	32,7	34,8	36,6	...
83 Sonstige Dienstleister	21,5	22,1	22,8	23,2	23,7	23,8	...
84 Häusliche Dienste	2,0	2,1	2,2	2,3	2,4	2,5	2,6
85 Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)	1 620,8	1 684,9	1 718,1	1 756,7	1 808,5	1 838,8	1 888,4
86 nachrichtl.: Unternehmen 1)	1 400,1	1 456,1	1 486,1	1 523,8	1 574,0	1 600,2	1 647,9
87 – Unterstellte Bankgebühr	62,2	60,8	62,7	65,6	66,7	66,6	69,1
88 = Alle Wirtschaftsbereiche (bereinigt)	1 558,6	1 624,1	1 655,4	1 691,1	1 741,8	1 772,1	1 819,3
89 + Gütersteuern	187,7	188,5	188,3	190,8	197,8	212,6	217,0
90 – Gütersubventionen	10,8	11,4	9,9	10,3	10,2	10,5	10,7
91 = Bruttoinlandsprodukt	1 735,5	1 801,3	1 833,7	1 871,6	1 929,4	1 974,3	2 025,5

1) Alle Wirtschaftsbereiche ohne Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Für den gesamten Zeitraum wurden die in DM ermittelten Werte einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet, so dass es zu geringen Rundungsdifferenzen bei der Summenbildung kommen kann.

Tabelle 5: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Gegenstand der Nachweisung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
in jeweiligen Preisen							
Mrd. EUR							
1 Konsum	1 381,58	1 418,01	1 444,24	1 480,44	1 527,96	1 567,30	1 612,78
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):							
2 Private Haushalte	996,16	1 021,63	1 047,55	1 076,62	1 112,16	1 144,02	1 180,88
3 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	28,63	30,63	32,22	34,33	37,40	38,81	39,83
4 Staat	356,79	365,75	364,47	369,49	378,40	384,47	392,07
Verbrauchskonzept:							
5 Individualkonsum	1 230,42	1 264,24	1 292,04	1 326,35	1 369,62	1 407,56	1 451,11
6 Kollektivkonsum	151,16	153,77	152,20	154,09	158,34	159,74	161,67
7 + Bruttoinvestitionen	408,10	396,62	401,69	420,88	429,53	450,23	421,34
8 Bruttoanlageinvestitionen	404,24	399,10	401,14	412,58	426,04	438,09	421,17
9 Ausrüstungen	129,82	131,87	137,22	150,06	159,35	174,80	170,25
10 Bauten	258,76	250,32	245,98	243,02	245,29	240,62	227,30
11 Sonstige Anlagen 1)	15,66	16,91	17,94	19,50	21,40	22,67	23,62
12 Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	3,86	-2,48	0,55	8,30	3,49	12,14	0,17
13 = Inländische Verwendung	1 789,68	1 814,63	1 845,93	1 901,32	1 957,49	2 017,53	2 034,12
14 + Außenbeitrag	11,62	19,07	25,67	28,08	16,81	7,97	29,58
15 Exporte	441,04	463,99	522,53	559,65	586,57	683,27	725,27
16 abzüglich: Importe	429,42	444,92	496,86	531,57	569,76	675,30	695,69
17 = Bruttoinlandsprodukt	1 801,30	1 833,70	1 871,60	1 929,40	1 974,30	2 025,50	2 063,70
in Preisen von 1995							
Mrd. EUR							
18 Konsum	1 381,58	1 398,32	1 405,72	1 428,33	1 467,13	1 487,50	1 507,75
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):							
19 Private Haushalte	996,16	1 004,99	1 010,02	1 027,08	1 057,93	1 073,20	1 088,13
20 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	28,63	30,06	31,19	32,43	34,51	35,03	35,42
21 Staat	356,79	363,27	364,51	368,82	374,69	379,27	384,20
Verbrauchskonzept:							
22 Individualkonsum	1 230,42	1 246,21	1 256,34	1 278,01	1 314,64	1 335,60	1 355,47
23 Kollektivkonsum	151,16	152,11	149,38	150,32	152,49	151,90	152,28
24 + Bruttoinvestitionen	408,10	396,00	398,49	419,25	428,38	445,23	415,19
25 Bruttoanlageinvestitionen	404,24	400,85	403,09	415,17	432,44	442,17	423,85
26 Ausrüstungen	129,82	132,09	137,01	149,56	160,38	174,32	168,33
27 Bauten	258,76	251,34	247,63	245,18	248,84	242,57	228,73
28 Sonstige Anlagen 1)	15,66	17,42	18,45	20,43	23,22	25,28	26,79
29 Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	3,86	-4,85	-4,60	4,08	-4,06	3,06	-8,66
30 = Inländische Verwendung	1 789,68	1 794,32	1 804,21	1 847,58	1 895,51	1 932,73	1 922,94
31 + Außenbeitrag	11,62	20,78	36,19	28,82	15,59	35,77	57,06
32 Exporte	441,04	463,48	515,59	550,81	581,77	658,77	692,30
33 abzüglich: Importe	429,42	442,70	479,40	521,99	566,18	623,00	635,24
34 = Bruttoinlandsprodukt	1 801,30	1 815,10	1 840,40	1 876,40	1 911,10	1 968,50	1 980,00
Preisentwicklung gegenüber 1995							
1995 = 100							
35 Konsum	100,0	101,4	102,7	103,6	104,1	105,4	107,0
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):							
36 Private Haushalte	100,0	101,7	103,7	104,8	105,1	106,6	108,5
37 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	100,0	101,9	103,3	105,9	108,4	110,8	112,5
38 Staat	100,0	100,7	100,0	100,2	101,0	101,4	102,0
Verbrauchskonzept:							
39 Individualkonsum	100,0	101,4	102,8	103,8	104,2	105,4	107,1
40 Kollektivkonsum	100,0	101,1	101,9	102,5	103,8	105,2	106,2
41 Bruttoinvestitionen	100,0	100,2	100,8	100,4	100,3	101,1	101,5
darunter:							
42 Bruttoanlageinvestitionen	100,0	99,6	99,5	99,4	98,5	99,1	99,4
43 Ausrüstungen	100,0	99,8	100,2	100,3	99,4	100,3	101,1
44 Bauten	100,0	99,6	99,3	99,1	98,6	99,2	99,4
45 Sonstige Anlagen 1)	100,0	97,1	97,2	95,4	92,2	89,7	88,2
46 Inländische Verwendung	100,0	101,1	102,3	102,9	103,3	104,4	105,8
47 Terms of Trade	100,0	99,6	97,8	99,8	100,2	95,7	95,7
48 Exporte	100,0	100,1	101,3	101,6	100,8	103,7	104,8
49 Importe	100,0	100,5	103,6	101,8	100,6	108,4	109,5
50 Bruttoinlandsprodukt	100,0	101,0	101,7	102,8	103,3	102,9	104,2

1) Nutztiere und Nutzpflanzen, immaterielle Anlagegüter, Grundstücksübertragungsgskosten für unbebauten Grund und Boden.

Für den gesamten Zeitraum wurden die in DM ermittelten Werte zunächst einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet und anschließend die rechnerische Stimmigkeit der Summenbildung geschaffen.

Tabelle 6: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2000
Mrd. EUR

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
			Kapitalgesellschaften				
		S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
0 Gesamtwirtschaftliches Güterkonto							
P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	3 639	-	-	-	-	-
D.21	Gütersteuern	217	-	-	-	-	-
D.31	Gütersubventionen	-11	-	-	-	-	-
P.7	Importe	675	-	-	-	-	-
P.2	Vorleistungen (einschl. unterstellter Bankgebühr)	1 820	-	-	-	-	-
P.3	Konsumausgaben	1 567	-	-	-	-	-
P.5	Bruttoinvestitionen	450	-	-	-	-	-
P.6	Exporte	683	-	-	-	-	-
I Produktionskonto							
P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	3 639	2 387	175	273	804	-
P.2	Vorleistungen (ohne unterstellte Bankgebühr)	1 750	1 270	86	79	314	-
B.1g	Bruttowertschöpfung	1 888	1 116	89	194	489	-
K.1	Abschreibungen	303	175	8	33	87	-
B.1n	Nettowertschöpfung 1)	1 586	942	81	160	403	-8
II.1.1 Einkommensentstehungskonto							
B.1n	Nettowertschöpfung	1 586	942	81	160	403	-8
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 090	709	52	164	165	4
D.29	Sonstige Produktionsabgaben	41	30	3	-	8	-
D.39	Sonstige Subventionen	-30	-26	-	-1	-4	-
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	485	229	26	-3	233	-12
II.1.2 Primäres Einkommensverteilungskonto							
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	485	229	26	-3	233	-12
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 089	-	-	-	1 089	5
D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	244	-	-	244	-	13
D.21	Gütersteuern	204	-	-	204	-	13
D.211	Mehrwertsteuer (MwSt)	131	-	-	131	-	9
D.212	Importabgaben (ohne MwSt)	14	-	-	14	-	3
D.214	Sonstige Gütersteuern	59	-	-	59	-	-
D.29	Sonstige Produktionsabgaben	41	-	-	41	-	-
D.3	Subventionen	-35	-	-	-35	-	-6
D.31	Gütersubventionen	-6	-	-	-6	-	-5
D.39	Sonstige Subventionen	-29	-	-	-29	-	-1
D.4	Vermögenseinkommen	719	64	341	13	301	102
D.41	Zinsen (ohne unterstellte Bankgebühr)	416	20	329	8	59	91
P.119	Unterstellte Bankgebühr	-69	-	-69	-	-	-
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	282	36	47	4	195	15
D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	6	6	-	-	-	-4
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	47	2	-	-	45	-
D.45	Pachteinkommen	3	1	-	1	1	-
D.4	Vermögenseinkommen	787	295	327	68	97	103
D.41	Zinsen	475	70	241	68	96	66
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	268	229	39	-	-	30
D.43	Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	-4	-4	-	-	-	6
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	47	-	47	-	-	-
D.45	Pachteinkommen	2	1	-	-	1	1
B.5n	Primäreinkommen	1 715	-2	39	151	1 527	-

1) Für den Sektor übrige Welt Importe abzügl. Exporte aus der bzw. an die übrige Welt.

Für den gesamten Zeitraum wurden die in DM ermittelten Werte einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet, so dass es zu geringen Rundungsdifferenzen bei der Summenbildung kommen kann.

Tabelle 6: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2000
Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Priv. Haus- halte u. priv. Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen								Kapitalgesellschaften
				S.1	S.11				S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
II.1.2.1 Unternehmensgewinnkonto								
	B.2n	Nettobetriebsüberschuss	306	229	26	-3	54	-12
	B.3n	Selbständigeneinkommen	179	-	-	-	179	-
	D.4	Vermögenseinkommen	406	64	341	-	2	-4
	D.41	Zinsen (ohne unterstellte Bankgebühr)	384	20	363	-	2	-
	P.119	Unterstellte Bankgebühr	-69	-	-69	-	-	-
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	83	36	47	-	-	-
	D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	6	6	-	-	-	-4
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	2	2	-	-	-	-
	D.45	Pachteinkommen	1	1	-	-	-	-
D.4		Vermögenseinkommen	429	71	289	-	70	-
D.41		Zinsen	381	70	241	-	70	-
D.44		Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	47	-	47	-	-	-
D.45		Pachteinkommen	1	1	-	-	-	-
	B.4n	Unternehmensgewinne	462	222	78	-3	165	-16
II.1.2.2 Konto der Verteilung sonstiger Primäreinkommen								
	B.4n	Unternehmensgewinne	462	222	78	-3	165	-16
	D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 089	-	-	-	1 089	5
	D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	244	-	-	244	-	13
	D.3	Subventionen	-35	-	-	-35	-	-6
	D.4	Vermögenseinkommen	313	-	-	13	300	107
	D.41	Zinsen	66	-	-	8	58	91
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	199	-	-	4	195	15
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	45	-	-	-	45	-
	D.45	Pachteinkommen	2	-	-	1	1	-
D.4		Vermögenseinkommen	358	224	39	68	26	103
D.41		Zinsen	94	-	-	68	25	66
D.42		Ausschüttungen und Entnahmen	268	229	39	-	-	30
D.43		Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	-4	-4	-	-	-	6
D.44		Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
D.45		Pachteinkommen	1	-	-	-	1	1
	B.5n	Primäreinkommen	1 715	-2	39	151	1 527	-

Für den gesamten Zeitraum wurden die in DM ermittelten Werte einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet, so dass es zu geringen Rundungsdifferenzen bei der Summenbildung kommen kann.

Tabelle 6: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2000

Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Priv. Haus- halte u. priv. Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen			Kapitalgesellschaften				
			S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
II.2 Konto der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)								
B.5n	Primäreinkommen		1 715	-2	39	151	1 527	-
D.5	Einkommen- und Vermögensteuern		254	-	-	254	-	-
D.51	Einkommensteuern		248	-	-	248	-	-
D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben		6	-	-	6	-	-
D.61	Sozialbeiträge		417	16	22	378	-	1
D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge		393	13	22	357	-	1
D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber		183	13	15	154	-	-
D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer		142	-	2	140	-	-
D.6113	Sozialbeiträge der Selbständigen u. Nichterwerbstätigen		68	-	4	63	-	-
D.612	Unterstellte Sozialbeiträge		24	2	-	21	-	-
D.62	Monetäre Sozialleistungen		406	-	-	-	406	5
D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung		268	-	-	-	268	4
D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen		29	-	-	-	29	-
D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber		37	-	-	-	37	-
D.624	Sonstige soziale Geldleistungen		72	-	-	-	72	1
D.7	Sonstige laufende Transfers		303	10	62	164	67	24
D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen		58	-	58	-	-	-
D.72	Schadenversicherungsleistungen		57	6	-	1	49	1
D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors		150	-	-	150	-	-
D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit		1	-	-	1	-	3
D.75	Übrige laufende Transfers		37	3	4	11	18	20
	darunter: BSP-Eigenmittel		-	-	-	-	-	9
D.5	Einkommen- und Vermögensteuern		252	23	11	-	217	2
D.51	Einkommensteuern		245	23	11	-	211	2
D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben		6	-	-	-	6	-
D.61	Sozialbeiträge		416	-	-	-	416	2
D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge		392	-	-	-	392	2
D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber		182	-	-	-	182	1
D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer		142	-	-	-	142	1
D.6113	Sozialbeiträge der Selbständigen u. Nichterwerbstätigen		68	-	-	-	68	-
D.612	Unterstellte Sozialbeiträge		24	-	-	-	24	-
D.62	Monetäre Sozialleistungen		411	11	20	380	-	-
D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung		273	-	-	273	-	-
D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen		29	9	20	-	-	-
D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber		37	1	-	35	-	-
D.624	Sonstige soziale Geldleistungen		72	-	-	72	-	-
D.7	Sonstige laufende Transfers		322	11	58	185	67	6
D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen		57	6	-	-	51	1
D.72	Schadenversicherungsleistungen		58	-	58	-	-	-
D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors		150	-	-	150	-	-
D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit		3	-	-	3	-	1
D.75	Übrige laufende Transfers		53	5	-	31	17	3
	darunter: BSP-Eigenmittel		9	-	-	9	-	-
B.6n	Verfügbares Einkommen		1 696	-22	35	382	1 301	19

Für den gesamten Zeitraum wurden die in DM ermittelten Werte einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet, so dass es zu geringen Rundungsdifferenzen bei der Summenbildung kommen kann.

Tabelle 6: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2000
Mrd. EUR

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden		Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
				Kapitalgesellschaften				
	Verwen- dung	Auf- kommen	S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
II.4 Einkommensverwendungskonto (Ausgabenkonzept)								
	B.6n	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	1 696	-22	35	382	1 301	19
	D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	10	-	-	-	10	-
D.8		Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	10	4	5	-	-	-
P.3		Konsum (Ausgabenkonzept)	1 567	-	-	384	1 183	-
B.8n		Sparen	129	-26	29	-2	128	19
III.1.1 Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers								
	B.8n	Sparen	129	-26	29	-2	128	19
	D.9	Vermögenstransfers	70	15	-	31	25	3
	D.91	Vermögenswirksame Steuern	3	-	-	3	-	-
	D.92	Investitionszuschüsse	46	14	-	25	7	1
	D.99	Sonstige Vermögenstransfers	21	1	-	3	17	2
D.9		Vermögenstransfers	72	3	10	54	6	2
D.91		Vermögenswirksame Steuern	3	-	-	-	3	-
D.92		Investitionszuschüsse	45	-	-	45	-	2
D.99		Sonstige Vermögenstransfers	24	3	10	8	3	-
B.10.1n		Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	127	-15	20	-25	147	21
III.1.2 Sachvermögensbildungskonto								
	B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	127	-15	20	-25	147	21
	K.1	Abschreibungen	303	175	8	33	87	-
P.5		Bruttoinvestitionen	450	246	10	37	157	-
P.51		Bruttoanlageinvestitionen	438	234	10	38	156	-
P.52		Vorratsveränderungen	12	12	-	-1	1	-
P.53		Nettozugang an Wertsachen	-	-	-	-	-	-
K.2		Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	-17	34	-	-52	1	17
B.9		Finanzierungssaldo	-4	-120	17	24	75	4

Für den gesamten Zeitraum wurden die in DM ermittelten Werte einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 Euro = 1,95583 DM umgerechnet, so dass es zu geringen Rundungsdifferenzen bei der Summenbildung kommen kann.

